



Erstes Jubiläumskonzert erhält viel Beifall

Geburtstag MGV Sulzbach wird 125 Jahre alt

■ **Sulzbach.** Eine glückliche Auswahl der Gastchöre und vor allem die vier Ensembles aus Sulzbach brachten beim ersten von drei Veranstaltungen zum 125-jährigen Bestehen des Männergesangsvereins (MGV) Sulzbach eine breite Palette von Liedern zu Gehör. Die Gastgeber unter der Leitung von Ursula Marquis begrüßten ihre Gäste mit dem schmissigen „Stimmt ein in unser Lied“. Der langjährige Vorsitzende Walter Krug wies in seiner Begrüßung auf die interessante Geschichte des Vereins hin. Hatte der Chor noch vor 50 Jahren rund 30 Sänger ausschließlich aus dem 300-Seelen-Ort Sulzbach, kommt heute mehr als ein Drittel der Sänger aus umliegenden Gemeinden. Die weitere Moderation des Abends übernahm der Zweite Vorsitzende Friedhelm Klingels.

Einblicke in vielfältiges Repertoire

Mit den folgenden Liedern gewährte der MGV Einblicke in sein vielfältiges Repertoire: Dem Spiritual „Good News“ folgte der „Andalusische Traum“, wobei Eckard Fuchs die Solopartien mit seinem

klaren Tenor übernahm. Dazwischen erfolgte die Ehrung des Sängers Rüdiger Leyendecker durch den Kreis-Chorverband, der seit 40 Jahren singt und auch einige Jahre im Vorstand mitgearbeitet hat.

Die Sulzbacher Orgelpfeifen stellten sich mit vier Liedern vor. Bei dem Rolf-Zuckowski-Titel „Lieder, die wie Brücken sind“ wurden die Strophen von unterschiedlichen Kindern gesungen. Die Singfreude bei den elf Mädchen und Jungen war spürbar. Lisa Stumm-Gebert, die den Chor aufgebaut hat, begleitete einfühlsam mit dem Klavier oder der Gitarre. Der gemischte Chor Limbach bot zwei Abendlieder dar, gefühlvoll und präzise dirigiert von Esther Huck, aus Sulzbach stammenden.

Die Chorgemeinschaft Sienhachenbach-Herrnsulzbach (Chorleiter Burkhard Quint) trat in drei Formationen an. Zunächst war der Frauenchor zu hören mit „Crazy Little Things“ von Queen und dem bekannten „Barbara Ann“ von den Beach-Boys. Auch hier sprang der Funke über, das Publikum ging klatschend und singend mit. Der Chorleiter begleitete die Frauen auf seinem Keyboard.

Ganz andere Musik bot der Knappenchor Bundenbach, wie

gewohnt mit Uniform und Hut einmarschierend, mit dem St.-Barbara-Lied. Obwohl nur mit 15 Sängern erschienen, war die Darbietung auf hohem Niveau. Das präzise, einfühlsame Dirigat von Musikdirektor Hoffmann wurde vom Chor glänzend umgesetzt. Auch im zweiten Teil kamen die Knappen noch einmal zum Einsatz.

Leuchtbänder kommen zur Geltung

Danach kamen die Orgelpfeifen auf die Bühne. Mit „Save Tonight“, begleitet von Klavier und Rhythmusinstrumenten, sowie „Royals“ zeigten die sechs Mädchen und zwei Jungen, dass sie sauber zweistimmig in englischer Sprache singen können. Höhepunkt ihres Auftritts war „Cups (When I'm Gone)“ aus dem Film „Pitch perfect“. Die Bühne war abgedunkelt, sodass sowohl die Leuchtbänder um die Arme als auch der saubere dreistimmige Gesang gut zur Geltung kamen.

Vor der Pause präsentierte sich die zweite und größte Gruppe der Singgemeinschaft Sienhachenbach-Herrnsulzbach, der gemischte Chor, ebenfalls unter dem Dirigat von Burkhard Quint. „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern wurde a cappella vorgetragen.

Auch bei „Ich wollte nie erwachsen sein“ von Peter Maffay sang das Publikum teils leise mit.

Nach der Pause erfreute der Frauenchor Sulzbach, mit 28 Sängerinnen die größte Gruppe, mit vier Liedern, allesamt ausdrucksvoll interpretiert und einfühlsam am Flügel begleitet vom Chorleiter, Musikdirektor Maxim Schukov. Mit der Zugabe „Likörchen für das Frauenchörchen“, mit Witz vorgetragen, zeigten die Sängerinnen eine weitere Seite ihres Könnens.

Die dritte Formation der Chorgemeinschaft Sienhachenbach-Herrnsulzbach, der Männerchor, sang „Arcobalene“ von Heinz Gietz und „Vicin o'mare“ von Peter Brettner. Vor allem beim Lied von dem Fischer am Meer überraschte die elfköpfige Truppe mit vollem Klang. Mit ihrer Zugabe „Komm zieh' den Korken raus“ heizten sie die Stimmung mächtig an.

Die Überraschung des Abends, die Gruppe Quintemble, sorgte zu später Stunde für absolute Ruhe im Saal. „Ich brech' die Herzen der stolzen Frau'n“ intonierte Benedikt Huck, mit lässigem weißen Schal um den Hals. Vor dem Lied „Rendezvous“ von Oliver Gies wurde langsam Spannung aufgebaut.



Der Gastgeberchor, der Männergesangsverein Sulzbach, begrüßte beim Jubiläumskonzert seine Gäste musikalisch.

Foto: Reiner Drumm

In dem Stück „Endlich, endlich“ berichteten Dajana Müller, Lisa Stumm-Gebert und Sonja Klingels-Wall berichteten singend von der Vorbereitung dieses „Rendezvous“ durch Putzen der Wohnung, Anzünden von Kerzen und Auftragen des Parfums Chanel No. 5, bis der verblüffte Zuhörer erfuhr, dass das Zimmer plötzlich in Flammen steht. Auch beim „Mambo“ von Herbert Grönemeyer und dem „Parkplatzregen“ von Oliver Gies wurde der pointierte fünfstimmige Gesang durch Requisiten und schauspiele-

rische Feinheiten unterstützt. Als Zugabe erklatschte sich das Publikum „The Lion Sleeps tonight“. Das Solo von Lisa Stumm-Gebert ging in wunderschöne Harmonien aller Stimmen über.

Der MGV Sulzbach beendete den abwechslungsreichen Abend mit „Rivers of Babylon“ und dem „Kriminaltango“. Die Zugabe, „Heimweh – schön war die Zeit“, das in Teilen vom Publikum begeistert mitgesungen wurde, nahm auf, was viele empfanden: Es war ein gelungener Konzertabend.